

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Band: 10 (1956)
Heft: 10: Städteheft Hannover und Basel

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Solomatic

Roll- und Raff-Lamellenstoren bewirken weiches und gleichmäßiges Licht

Rolladenfabrik A. Griesser AG
AADORF BASEL BERN LUZERN ST. GALLEN ZÜRICH



SOLOMATIC-Lizenz-Fabrikation in Deutschland: FENESTRA-CRISTALL AG., Düsseldorf 10

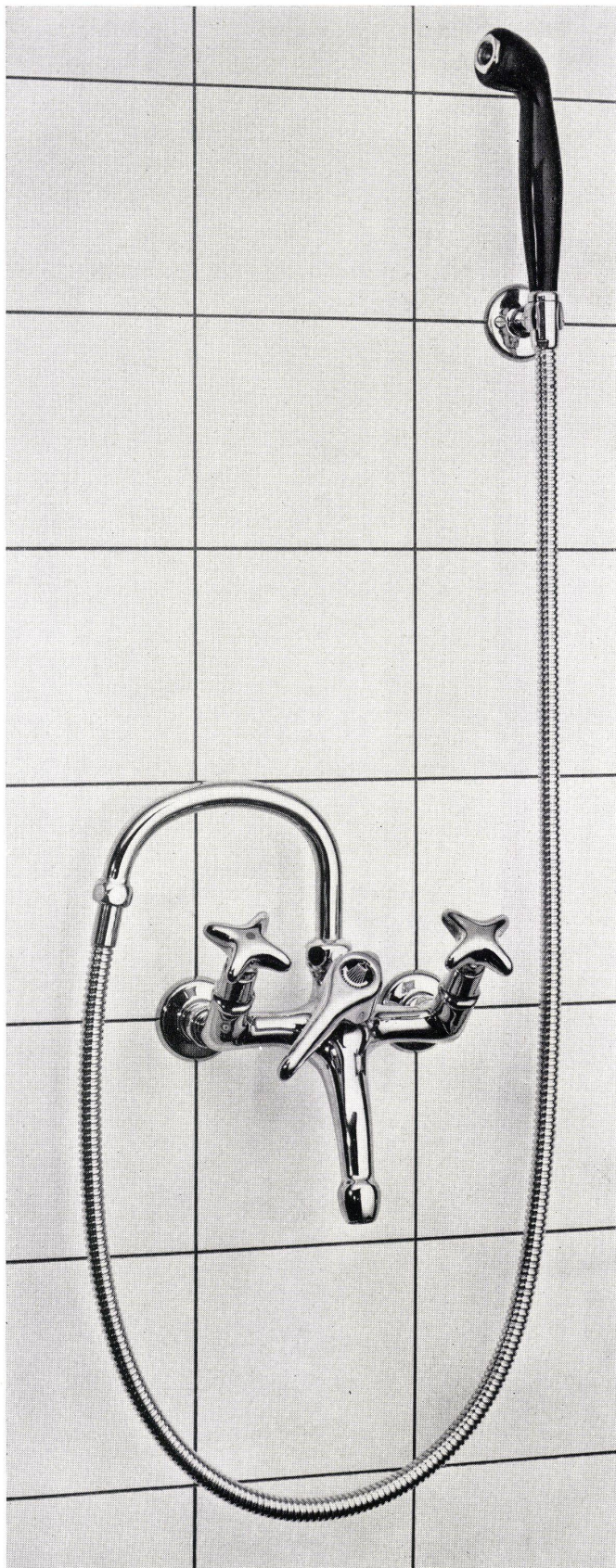
Es wurden z.B. an verschiedenen bekannten und großen Bauten, wie Bürgerspital Basel, Mehrfamilienhäuser Gundeldingerrain, Gellert-Schulhaus usw. SOLOMATIC-Lamellenstoren montiert.



Einzelausführungen nach eigenen Entwürfen
oder Entwürfen der Kunden
Exécutions individuelles selon nos propres projets
ou ceux des clients
Individual models based on our own designs
or on those of our customers



Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH, Uster, Tel. 051/9694 74
Meubles Rembourrés et Matelas S.à.r.l. Uster
Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.



Die **KWC**-Badebatterie Nr. 1720 NEO zeichnet sich durch ihre Zweckmäßigkeit und Schönheit der Formen aus. Der runde Auslauf ergibt einen ruhigen, geschlossenen Strahl. Diese Badebatterie wird mit der in ästhetischer und technischer Beziehung einwandfrei konstruierten Handbrause Nr. 7702 NEO, mit festem Halter, ausgerüstet; auf Wunsch wird sie auch mit der Handbrause mit Gelenkhalter Nr. 7705 NEO geliefert, womit die Brause im gewünschten Winkel zum Badenden fixiert werden kann.

La batterie de bain No. 1720 NEO se distingue par l'opportunité et la beauté de ses formes. Le goulot rond assure un jet régulier et compact. Cette batterie est munie d'une douche à main No. 7702 NEO avec support fixe, construite soigneusement selon les derniers points de vue techniques et esthétiques; sur demande elle est livrable également avec douche à main munie du support à genouillère No. 7705 NEO, grâce auquel la douche peut être amenée à l'angle voulu.



Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 38144

Seit Asplunds Tod sind heute 16 Jahre verflissen. Seine Bauten und ganz besonders die Kapellen und das Krematorium im Stockholmer Waldfriedhof stehen nach wie vor als nicht mehr erreichter Höhepunkt in Schwedens Bauschaffen da.

Dieser Eindruck, frisch wiedergewonnen bei einem abschließenden Besuch dieser klassisch zu nennenden Anlage, wird bestärkt, wenn man nach Stockholm eine Rundfahrt durch Kopenhagen macht. Es ist nicht nur im Möbelschaffen der Dänen, sondern neuerdings auch in den besten Architekturleistungen dieses von keiner Konjunktur ähnlich derjenigen des Nachbarlandes begünstigten kleineren Landes eine beglückende Einfachheit und Klarheit zu sehen, die in starkem Gegensatz zu schwedischen Bauten steht.

Hervorstechend, aber nicht allein stehend an Qualität sind die Bauten von Arne Jacobsen, unter denen vor allem das Rathaus von Rödovre an erster Linie steht. Es scheint uns, daß die führende Stellung, die einst Gunnar Asplund innehatte, unter den Skandinaviern jetzt an Arne Jacobsen übergegangen ist, abgesehen von der Sonderstellung, die Alvar Aalto in Finnland einnimmt.

Was gegenüber unseren schweizerischen Verhältnissen in allen skandinavischen Ländern auffällt, sind die auf großzügigster und größtflächigster Basis aufgezogenen Überbauungen von Mietshaus- und Einfamilienhauskomplexen. Auch in vielen Vororten von Kopenhagen entstehen Siedlungen mit neueren Einfamilienhäusern, wo drei oder vier Typen zwanzig-, dreißig-, vierzigmal wiederholt werden und so eine einem alten Dorfbild ähnelnde überzeugend einheitliche Überbauung ergeben. Dasselbe gilt für die neuen Stadtteile von Stockholm, die vor allem deshalb so großzügig geplant werden konnten, weil der Boden schon seit Jahrzehnten in der Hand der Stadt ist. Auf dieser Basis, und nur auf dieser Basis, sind Planungen möglich, die sich zu Siedlungen und Stadtteilen ausbauen lassen, die — ohne deshalb von ein und demselben Architekten entworfen sein zu müssen — eine großzügige Handschrift verspüren lassen. Sven Markelius, der bis vor kurzem Chef des Stadtplanbüros von Stockholm war, hat dadurch große Möglichkeiten zur Verwirklichung wirklich neuzeitlicher Stadtpläne gehabt und auch mit großem Erfolg durchgeführt. E. Zietschmann

Der schwedische Architektenverband gründet eine Pensionskasse

Die Mitglieder des Reichsverbandes schwedischer Architekten (SAR) haben im Dezember vergangenen Jahres den Beschluß gefaßt, eine Pensionskasse zu gründen. Mit 65 Jahren kommt jedes männliche und weibliche Mitglied des SAR in den Genuß der Pension, die Frau eines SAR-Mitgliedes mit 60 Jahren; dasselbe gilt für Angestellte von SAR-Mitgliedern. Als maximalen Jahreslohn oder (für Selbständigerwerbende) Jahreseinkommen, nach welchem die Prämien und Auszahlungen berechnet werden, gelten 20 000 Kronen (zurzeit ca. 16 000 Sfr., also ein Monatslohn von 1670 Kronen oder 1330 Sfr.).

Die Pensionsversicherung umfaßt:

1. eine Invalidenversicherung,
2. eine Familienversicherung,
3. eine Altersversicherung.

Bei Vollinvalidität werden 60% des Jahreslohnes oder -einkommens ausbezahlt, bis zur Erreichung des Pensionsalters. Teilinvalidität ergibt dem Grad der Invalidität entsprechende Auszahlungen.

Die Familienversicherung kommt Witwen oder Witwern von SAR-Mitgliedern sowie deren Kindern bis zum Alter von 21 Jahren zugute. Der Grundbetrag dieser Versicherung ist 30% des Jahreslohnes oder -einkommens. Von diesem Grundbetrag

werden Versicherungen nach folgenden Ansätzen ausbezahlt:

Witwe oder Witwer	100%
Witwe und 1 Kind	130%
Witwe und 2 Kinder	150%
Witwe und mehr als 2 Kinder	150%
plus 10% für jedes Kind über 2 Kinder	
1 Kind	75%
2 Kinder	110%
3 Kinder	135%
4 Kinder	150%
Mehr als 4 Kinder	150%
plus 10% wie oben	

Die Altersversicherung tritt in Kraft nach Erreichung des 65. resp. 60. Altersjahres und beträgt 60% des Jahreslohnes oder -einkommens. Nach dem 67. Altersjahr, wo die schwedische Volkspension in Kraft tritt, wird der ausbezahlte Betrag um 1800 Kronen/Jahr vermindert.

Außer diesen drei Versicherungen kommen die Mitglieder in den Genuß einer Lebensversicherung, die bei Todesfall mit zwei Drittel des Jahreslohnes oder -einkommens ausbezahlt wird.

Pensionsberechtigt sind: SAR-Mitglieder mit eigenem Büro mit mindestens einem pensionsberechtigten Angestellten und alle Angestellten nach 3 Monaten Anstellungszeit.

Die Prämien werden wie folgt berechnet und werden bei Angestellten vom Monatslohn abgezogen:

Versicherungsart	weibliche und männliche Mitglieder der SAR	weibl. Angestellte und Frauen von SAR-Mitgliedern
1. Invaliden- und Familienversicherung	4%	1%
2. Invaliden-, Familienversicherung und halbe Altersversicherung	5 1/2%	3%
3. Invaliden-, Familienversicherung und ganze Altersversicherung	7%	5%

Der Arbeitgeber bezahlt den Rest der Prämien inkl. die ganze Lebensversicherungsprämie. Die letztere beträgt während des 1. Versicherungsjahres 0,31 Kr. pro 1000 Kr. Versicherungssumme und Monat. Der vom Arbeitgeber zu bezah-

lende Prämienbetrag wird für «Fall 1» 4—6% der Jahreslöhne, für «Fall 2» 8—10%, für «Fall 3» 10—12% betragen. Während der Invaliditätszeit genießt das Mitglied Prämienbefreiung. Zie

Schwedische Wettbewerbszeitschrift

Um die ca. 20 Wettbewerbe, die jährlich in Schweden ausgeschrieben werden (nota bene, daß sämtliche öffentlichen Wettbewerbe stets für ganz Schweden offen sind und daß auch skandinavische Wettbewerbe ausgeschrieben werden, sofern es sich nicht um eingeladene, beschränkte Wettbewerbe handelt), einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat der Schwedische Architektenverband die Herausgabe einer Wettbewerbszeitschrift, die viermal im Jahr

erscheint, beschlossen. Darin wird jeweils das Wettbewerbsprogramm in extenso und dazu sämtliche prämierten Arbeiten veröffentlicht. Beim 1. Preis wird die Beschreibung des Projektes durch den Preisträger mit publiziert, ebenso — bei allen Arbeiten — die Preisgerichtskommentare. Diese Publikation erfüllt eine wichtige Funktion, indem sie sowohl in übersichtlicher Form ein interessantes Studienmaterial schafft, als auch die Bedeutung des Wettbewerbswesens weiteren Schichten des Publikums nahe bringt. Zie